

5/02

INF

S



C

AUS DEM INHALT:

| | |
|--------------------------------------|-----------|
| EDITORIAL | 2 |
| MONDSCHNEIFAHRT AUF DER REUSS | 3 |
| KANUGESCHICHTEN | 4 |
| NEUES VOM RESSORT WHITE-WATER | 6 |
| KLEINANZEIGEN | 6 |
| LABRADOR... | 7 |
| AUSSCHREIBUNGEN | 8 |
| JAHRESPROGRAMM 2003 | 15 |
| CARTOON | 16 |
| IMPRESSUM | 17 |

Editorial



Ich wünsche allen Lesern des SOC-Info im neuen Jahr alles Gute, Gesundheit und dass möglichst viele Wünsche in Erfüllung gehen.

Euer Chef SOC Arthur Maag



MONDSCHEIFAHRT AUF DER REUSS

von Daniel Meier

Pünktlich um 16⁰⁰ Uhr trafen sich der angemeldete Peter Erb und der Organisator beim Pontonierplatz in Bremgarten zur Fahrt. Das zweite angemeldete Boot konnte leider nicht starten da zuhause die Fensterläden fertig gestrichen werden wollten. Die zwei „Fehlbaren“ erschienen aber immerhin um uns beim Autoverstellen zu helfen. Da traf zu aller Überraschung noch unser Chef Turi Maag samt Lotty ein, so dass doch 3 Boote bei niedrigem Wasserstand Richtung Mellingen lospaddeln konnten. Das milde Wetter und die herbstliche Landschaft waren sehr beeindruckend. Als einziges Boot kreuzte uns die Seilfähre „Franziska II“ in Sulz.

Auf der Kiesbank vor der grossen Insel nach dem Gnadenthal richteten wir uns gemütlich ein. Nach dem ausgiebigen Apéro fing es bereits an einzudunkeln, es war nun an der Zeit, das Feuer anzumachen. Als später der Brändi-Grill schwerstbeladen über der glühenden Holzkohle hing, konnte eigentlich nichts mehr schief gehen.



Anfangs hing noch der Mond schwach am Himmel, er wurde aber bald von den Wolken verdeckt, dennoch war es angenehm hell. Ein dumpfes Poltern im Fluss legten wir als Steine, die von der Strömung mitgenommen wurden aus, ein fernes Wetterleuchten als Feuerwerk; später erfuhren wir, dass beides von einem heftigen Gewitter über dem Säuliamt herrührte. Da wir das aber zu diesem Zeitpunkt nicht wussten, beunruhigte es uns weiter auch nicht. Nun, alles hat einmal ein Ende und so nahte auch die Zeit zum Aufbruch.

Unsere Canadier mit Kerzenlicht ausgestattet, paddelten wir gemütlich bis nach Mellingen, um auszubooten.

Nach dem alles auf und in den Autos verstaubt war gönnten wir uns in der nahegelegenen Bar noch einen Schlummerbecher. Da es in der Bar rauchig war, störte sich niemand ab unserem Outdoor-Geruch. Erst gegen Mitternacht, als ich zu Hause ankam, bemerkt ich wie intensiv er war. Als wir wieder durch die Altstadtgassen zurückschlenderten nieselte der Regen vom Himmel.

Das war ein SOC Anlass im kleinen Rahmen und er wird lange in schöner Erinnerung bleiben.

KANUGESCHICHTEN

von Hansruedi Hunziker

* * *

IN REZEPTBÜCHERN ÄLTEREN DATUMS IST ZU LESEN, „MAN NEHME...“, ...ODER, WAS BEGEISTERUNG MÖGLICH MACHT.

Hätte ich nicht eines schwerwiegenden Rückenleidens wegen die Kletterei in den Bergen aufgeben müssen, wäre die Jungmannschaft mit Sicherheit nie zur Tummelei auf mehr oder weniger wilden Wassern gelangt.

Kanadierfahren, der Ersatz für meine Liebe zur „Kraxlerei“ musste sich, beinahe notgedrungen, auf die Jugendlichen übertragen. Tatsächlich, innerhalb weniger Monate machte sich leise die Begeisterung zum Element Wasser breit.

Als bald stellte sich die Frage, woher „nimmt man“ sechs Zweier-Kanadier, 12 Paddel, Helme Spritzdecken Bootsanhänger und alles Zubehör, um mit einer Gruppe junger Leute die Freizeit auf und in den Gewässern in der näheren oder weiteren Umgebung zu verbringen.

Der Entscheid reifte, Boote und Paddel wie auch den Anhänger, selber herzustellen.

Um unsere Idee in die Wirklichkeit umzusetzen, musste irgendwie Geld herangeschafft werden, denn auch in dieser Zeitepoche ging ohne Geld gar nichts.

Wir wussten nichts von Sponsoring und Reklameträgern. Wir verfügten in Sachen Mittelbeschaffung nur über wenige Kenntnisse und Fähigkeiten, einerseits in der Freizeit die eigene Muskelkraft in Geld umzuwandeln und andererseits mit Geschick „verbilligende“ Verhandlungen zu führen.

Die ersten Franken für unser Unternehmen verdienten wir mit dem Sammeln von Altpapier. Diese Aktivität war vor dreissig Jahren ein lukratives Geschäft. Unsere Bereitschaft, beim Umbau eines Gebäudes gemeinsam Hand anzulegen, brachte die Institutionsleitung dazu, uns einen Kredit zu gewähren.

Innerhalb eines halben Jahres war dann die Finanzierung des Bootsbaus und für den Eigenbau des Transportanhängers gesichert.

„Man nehme“ also ein Modell, um Boote herzustellen. Nur – woher „nimmt man“ eine Form solchen Ausmasses? Es gab ja, aus verständlichen Gründen, keine Bootbaufirma, die uns eine ihrer Formen ausgeliehen hätte. Soweit reichte unser Verhandlungsgeschick denn doch nicht. Solche Dinge wie Bootsformen waren von Firmen äusserst streng behütet, lediglich zur eigenen Produktion bereitgestellt.

Die Realität und die Erkenntnis lehrten uns. Wenn wir schon in der Lage sein wollten, selber Kanadier herzustellen, dann mussten wir eigentlich auch die Fähigkeit besitzen, eine Bootsform selber herzustellen. Doch woher „nimmt man“ trotz allem ein Positiv, um davon ein Negativ herzustellen? Guter Rat war teuer.

Wer wollte also das Risiko eingehen, dass das eigene Boot durch die Herstellung einer Kopie vielleicht Schaden nehmen könnte? Wer wollte wegen des Produkteschutzes etwaige Schwierigkeiten mit einer Herstellerfirma auf sich nehmen? Niemand!

In unserer näheren Umgebung fanden wir schliesslich einen, uns gut gesinnten Mann, der uns einen Kanadier auslieh und uns erlaubte, eine Kopie seines Bootes, in Form einer Form, herzustellen.

Anmerkung: Heute ist ein Exemplar dieses Bootstyps im SOC noch ab und zu in Gebrauch.

Was sich nun um die Herstellung der Boote drehte, war unter dem Motto „learning by doing“ zu verstehen.

Weniges wussten wir ganz sicher:

- Alles was sich einmal trennen musste, war zuerst sauber mit Wachs zu polieren und absolut zuverlässig mit Trennwachs zu beschichten
- Es musste ein höllisches Arbeitstempo im Team an den Tag gelegt werden, um möglichst wenig Materialverlust hinnehmen zu müssen
- Dass die Arbeitsorganisation perfekt sein musste, um Werkzeug zu schonen und schliesslich auch einen Werkstattbrand zu vermeiden
- Dass die Bootsunterseite aus klarem Polyesterharz hergestellt sein musste, damit auch ein repariertes Boot noch einigermassen gut aussehen konnte.
- Dass wir uns etwas Zweckmässiges einfallen lassen mussten, um den Booten eine gute Stabilität zu geben – kostengünstig natürlich.

„Man nehme“ also etwa 150 Kilogramm Polyesterharz und unendlich viele Meter Glasfasermatte, Polierwachs, Trennlack, Polyesterfarbe, einige Liter Verdüner, Werkzeuge aller Art, die Zeit, die fleissigen Hände und eine Portion Durchhaltevermögen.

Der Bau der Form war ein handwerkliches Abenteuer, musste neben der sauberen Trennlinie unter anderem auch ein stabiler Rand für die jeweilige Verschraubung der beiden Formteile hergestellt werden.

Ein wenig Unglück musste ja auch sein. An einem Sonntagmorgen um zwei Uhr verliessen wir, durch die Dämpfe des härtenden Harzes total benebelt, in gesundheitlich eher schlechtem Zustand das Gebäude und liessen die Werkstattür einen Spalt offen stehen. Der eindringenden Kälte wegen härtete ein sehr kleiner Teil der Form nicht aus – die unscheinbare, kaum sichtbare Verformung wurde Markenzeichen unserer eigenen Produktion.

Auch die Form für die Paddel „klauten“ wir, indem wir mit einfachen Mitteln ein zweiteiliges Negativ des Paddelblattes herstellten.

Nach den vielfältigen Erfahrungen beim Formenbau erlebten wir die Produktion der Boote und der Paddel eher als spannenden Genuss. Hier war dann eben der Wille zum Durchhalten der Beteiligten gefragt. Nicht einmal der dauernde Juckreiz, der durch die Bearbeitung des glasfaserhaltigen Materials ausgelöst wurde, konnte unsern Eifer, ein Ziel zu erreichen, schmälern.

NEUES VON RESSORT WHITE-WATER

Seit Anfang 1999 wurde das Ressor White-Water von **Peter und Iris Jenne-Hänni** betreut. Nicht zuletzt durch den Unfall, den Iris auf dem Vorderrhein ereilte, lernten die Beiden die Vorzüge der holistischen Chromosom-Therapie kennen und beschlossen, sich darin auszubilden zu lassen. Diese Ausbildung, die zum Teil im Ausland und nebenberuflich erfolgt, lässt für eine Weile wenig Zeit für Kanufahren und SOC und sie möchten daher ihr Amt auf Ende 2002 abgeben.

Ich danke Peter und Iris für ihre Kameradschaft und alles, was sie vor und hinter den Kulissen in den vergangenen vier Jahren geleistet haben herzlich und hoffe, dass sie doch noch ab und zu Zeit für einen Trip auf dem Wasser finden werden.

* * *

Ich freue mich, an dieser Stelle auch schon einen Nachfolger vorstellen zu können.

Roman Huss hat sich spontan bereit erklärt, das verwaiste Ressor zu übernehmen. All jenen SOClern, die es gelegentlich auf wildere Wasser zieht ist Roman kein Unbekannter. Die Schwierigkeitsgrade der Fahrten in seinem Fahrtenbuch sind in der oberen Skalenhälfte angesiedelt. Beruflich ist Roman Inhaber einer Firma in der Informatikbranche und Chef einer Regionalen Zivilschutz Organisation. Da ich selber beschaulichere Fahrten vorziehe, bin ich froh, mit Roman wieder einen kompetenten Partner fürs „White-Water“ gefunden zu haben.

Turi Maag

KLEINANZEIGEN

Diese Rubrik steht allen SOC-lerInnen gratis zur Verfügung

Zu verkaufen: 16 Fuss Faltkanadier PAKBOAT 160 Tandem, rot,

Voll ausgerüstet mit Kniepolstern, Kniegurten, D-Ring an Bug und Heck für Leinen (über Wasserlinie), Velcro-Bänder an Bug und Heck zum Versorgen der Leinen, zusätzlich TOTEM-Spritzdecke (Boot ist dafür eingerichtet), Klemm-Tragjoch (Holz), Tragsack und Reparatur-Kit. Das Boot ist absolut neu, wurde nie gefahren.

Ueli „Biff“ Meyer
Neuhofweg 32
3400 Burgdorf
Tel/Fax: 034 422 27 52

Zu verschenken:

Strassentüchtig ausgerüstetes Klappvelo.
Auskunft bei:
William Jentzer, Tel: 01 945 33 11

LABRADOR

Kanuabenteuer im Land das Gott Kain gab

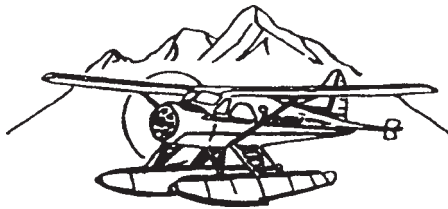


Im Osten Kanadas liegt Labrador, die zweitgrösste Halbinsel unserer Erde. Seine felsige, von der letzten Eiszeit modellierte Topographie und das raue Klima mit kurzen, von unvorstellbaren Mückenschwärmen dominierten Sommern und bis zu 60° kalten Wintern verhinderten das Eindringen der Zivilisation bis in unsere Gegenwart. Schon im Jahr 1534 bezeichnete der berühmte französische Seefahrer Jacques Cartier die unwirtliche Wildnis von den Ausmassen Alaskas als „das Land, das Gott Kain gab“, obwohl er nur dessen zerklüftete Ostküste zu Gesicht bekam. Er wusste nichts von der großartigen Natur, die sich dahinter verbarg, nichts von den fischreichen Seen, den wilden Tieren, wie Karibu, Wolf oder Schwarzbär und den gewaltigen Flüssen.

Einer dieser Flüsse trägt den Namen eines Königs, George River. Rund 500 Kilometer fliesst er vom Zentrum Labradors hinauf nach Norden an die Ungava-Bay. Eine Expedition mit dem Kanu ist eine extreme Herausforderung, ob in seinen wilden Stromschnellen, der 100 Kilometer langen Überquerung des stürmischen Indian House Lake oder den zahlreichen Umtragungen nicht fahrbarer Abschnitte. Mit zwei Ally-Faltkanadiern versuchen Holger Greiner-Petter, seine Frau Petra gemeinsam mit ihren Kindern Lennart und Sarah den George River von seinem Oberlauf bis zu dem Inuit-Dorf Kangiqsualujuaq an der Mündung zu befahren. Nach dem Einfliegen mit dem Buschflugzeug sind sie völlig auf sich allein gestellt. Eine grandiose Landschaft, Bärenbegegnungen, harte Anstrengungen, indianische Gastfreundschaft und vieles andere warten auf sie. Es ist Frühsommer in Labrador. Eisaufbruch auf dem George River war erst zweieinhalb Wochen vor dem Start. Das Schmelzwasser hat den Fluss anschwellen lassen und das Donnern der Stromschnellen ist manchmal kilometerweit zu hören ...

* * *

Zu hören und sehen ist dieser Diavortrag von Holger Greiner-Petter am SOC Dia-, Video- und Filmabend vom 18. Jan 2003. Details siehe unter der Rubrik „Ausschreibungen“



AUSSCHREIBUNGEN

Wann: Samstag, 11. Jan. / 08. Feb. / 22. Mrz. 2002, 16³⁰ Uhr

Was: Eskimotier-Training für Open-Canoes

Wo: Hallenbad Oberuzwil

Ausrüstung: sauber gereinigtes Boot, Schwimmweste, Badehose

Anmeldung: jeweils 1 Woche vorher

Arthur Maag-Wyss
Auenring 14
8303 Bassersdorf
Tel/Fax: 01 836 68 75
E-Mail: info@soc.ch

Bemerkungen: Details an Angemeldete

Neu

Die Eskimofahrt findet nun doch statt

- Wann:** Sonntag, 05. Jan. 2003
- Was:** Eskimo-Reussfahrt
- Wo:** Bremgarten – Mellingen
- Wer:** Kanuclub Tegelbach
- Programm:** Start ca. 11¹⁵ Uhr beim Pontonierplatz in Bremgarten.
Für den Rücktransport der Chauffeure nach dem Verstellen der Autos kann folgende Postautoverbindung benützt werden:
Postplatz Mellingen ab: 10³⁸ Uhr
Kaserne Bremgarten an: 10⁵⁶ Uhr
Nach der Fahrt gemütlicher Treff im Rest. „Löwen“, Mellingen.
- Ausrüstung:** Schwimmweste obligatorisch, Helm ist durch eine warme Mütze zu ersetzen
- Anmeldung:** Anmeldung nicht notwendig
- Bemerkung :** Es könnte sehr kalt sein, zieht Euch warm an und packt Reservewäsche ein!



Eskimofahrt 2002

- Wann:** Samstag, 18. Januar 2003, ab 16⁰⁰ Uhr
- Was:** SOC – Dia-, Video- und Filmabend
- Wo:** Landgasthof BAEREN, 3453 Ersigen/BE
- Programm:** Wir erfreuen uns an Reiseberichten von SOCLern in Form von Dias, Videos oder Filmen. Dazwischen Nachtessen (Einheitsmenu). Es steht wiederum eine Auswahl von Videos zur Verfügung. Wer will kann bereits ab 14⁰⁰ h eintrudeln und sich den einen oder anderen hereinziehen.
- Als Gastreferent werden uns Holger Greiner-Petter und seine Frau Petra, beides Mitglieder des GOC German Open Canoe über ihre letztjährige Expedition auf dem wilden, äusserst anspruchsvollen „George River“ in Labrador berichten.
- Die an der Ostküste Kanadas liegende Halbinsel Labrador mit ihren gewaltigen Flüssen ist eine der letzten Wildnisse der Welt. Dieser Vortrag allein wird schon den Besuch lohnen, abgesehen von den übrigen Beiträgen.
- Startgeld:** Unkostenbeitrag Fr. 10.-/Person
- Referenten:** Wer etwas zeigen kann und will, soll mich bitte möglichst rasch anrufen.
- Anmeldung:** Bis spätestens 09. Januar 2003! an
Ueli (Biff) Meyer
Neuhofweg 32
3400 Burgdorf
Tel/Fax 034 4222 27 52
- Anreise:** Angemeldete erhalten einen Wegbeschrieb
- Bemerkungen:** Der Anlass findet nicht mehr im SOMMERHAUS BURGDORF statt, sondern im **Landgasthof BAEREN in 3423 Ersigen**. Ersigen liegt bei Kirchberg, also in der Nähe der Autobahnausfahrt, die Ihr ohnehin auf der Fahrt nach Burgdorf hätten nehmen müssen. Der BAEREN Ersigen ist ein alteingesessener Landgasthof, in dem Ihr Euch wohl fühlen werdet.
- Ich habe das Gefühl dass ich das „Programmfüder“ jeweils etwas überladen habe, so dass die Sache zeitweise etwas hektisch geworden ist. Darunter haben die Gespräche untereinander gelitten. Ein Ziel des SOC-Abends soll ja auch sein, miteinander „z’braschte“, Kontakte aufzufrischen, neue zu knüpfen, es miteinander z’friede z’ha. Dafür blieb während der letzten zwei Male etwas wenig Zeit. Deshalb gehen wir die Sache diesmal lockerer an. Es wird verschiedene Programm-Schwerpunkte geben, dazwischen mehr oder weniger lange Pausen. Jeder ist frei, die ihn interessierenden Vorträge anzuschauen, oder sich zwischenhinein zu einem Bier oder einem Schwatz zurückzuziehen. Ich hoffe natürlich, wiederum auf interessante Beiträge von Euch zählen zu dürfen.

Wann: Sa/So 22./23. Februar 2003

Was: SOC Winter-Weekend

Wo: Aare (Holderbank – Döttingen)
oder
Reuss (Emmenbrücke – Bremgarten) (WW I)

Programm: Wir machen eine 2-tägige Gepäckfahrt auf der Reuss oder Aare und übernachten im Zelt irgendwo am Fluss.

Ausrüstung: warm!

Anmeldung: bitte schriftlich oder per E-Mail an:

Heinz Zbinden
Rebbergstrasse 23
8917 Oberlunkhofen

E-Mail: hzbinden@tnc-gmbh.ch , ev.Tel: 056 640 17 80

Bei der Anmeldung angeben: Name
 Adresse
 Anzahl Personen und Boote

Meldeschluss: 16. Feb. 2003

Bemerkung: Details an Angemeldete





Kanu Club Wil

Präsident: Daniel Straub, Usserdorfweg 4, 8488 Turbenthal
052/ 385 29 14, E - Mail: straub@pop.agri.ch

7. Trappernight and Wildriverfestival vom 8. / 9. März 2003

Ohne Überraschungen wird es wohl nie eine Trappernight geben. Nach der letztjährigen, von relaxen und schönem Wetter geprägten Fahrt, steht dieses Jahr eine

Wellness - Thur

auf dem Programm.

Durchführungsort ist das Toggenburg, der Schwierigkeitsgrad bei normalen Wasserstand beträgt Maximum bis III.

Treffpunkt ist am Samstag, 8. März 2003. Die Genaue Zeit und der Ort werden in Abhängigkeit des Wasserstandes des Himmels und des Flusses kurzfristig jedem Teilnehmer bekannt gegeben.

Damit die Fahrt seinen familiären Charakter beibehält, begrenzen wir die Teilnehmerzahl, darum bitte Anmeldung beachten.

Ausrüstung: Tourenkanadier mit Sicherheitsausrüstung und jeder hat neben einem Tarp als persönlichem Unterschlupf eine kleine Plane mit dabei (2 x 2 Meter genügt, Zustand egal). Schlafsack etc., der Jahreszeit entsprechend.

Essen: Keine Gerüchteküche. Gekocht wird nur mit Holz aus dem Wald. Benzin- oder Gaskocher dürfen die Fahrzeuge bewachen. Die Zutaten nimmt jeder selber mit und den Abfall wieder nach Hause. Grössere Fleischhäppchen (Ab Wildsaugrösse) bitte auf der Anmeldung vermerken.

Achtung: Organisiert ist nichts, Improvisation ist alles!

Anmeldung: bis 25. Februar an Daniel Straub

Name, Vorname

Anzahl Personen

Anzahl Boote

Telefon oder Handynummer

E-Mailadresse



Präsident: Daniel Straub, Usserdorfweg 4, 8488 Turbenthal
052/ 385 29 14, E - Mail: straub@pop.agri.ch

Narzissenfahrt vom 6. April 2003

Liebe Kanufreunde

mit dem Frühling steht selbstverständlich die Narzissenfahrt des Kanu Club Wil wieder auf dem Programm.

Wir befahren gemeinsam die obere Thur von Bütschwil bis nach Schwarzenbach. Die Strecke hat bei mittlerem Wasserstand einen Schwierigkeitsgrad von WW II - III. Die Narzissenfahrt ist die ideale Saisoneroöffnungsfahrt für Kajak und Kanadier, junge und alte Kanuten. Die Fahrt wird bei jedem Wetter durchgeführt. Unterwegs gibt es in der Mühlau eine kleine Erfrischung und am Ziel eine Festwirtschaft. Bei schlechter Witterung ist die Festwirtschaft sogar überdacht.

- | | |
|--|--|
| 1: Veranstaltung | Narzissenfahrt |
| 2: Datum der Veranstaltung | 06.04.2003 |
| 3: Organisator | Kanu Club Wil |
| 4: Strecke Narzissenfahrt Walze Rodeo | Obere Thur, Bütschwil-Schwarzenbach, WW II-III Schwarzenbacher Brücke |
| 5: Meldegebühr | Fr. 10.00, inkl. Suppe mit Wurst beim Ziel und Punsch beim Start und Mühlau |
| 6: Schwimmweste / Helm | Obligatorisch / Kluge Köpfe schützen sich, für offene Kanadier empfehlen wir Auftriebskörper |
| 7: Programm | Treffpunkt und Einschreiben ab 09.30 Uhr , Areal Spinnerei hinter Bahnhof Bütschwil, Start um 11.30 Uhr |
| 8: Transporte | Rücktransport für Autofahrer Ziel - Start Fr. 5.- pro Person, letzte Fahrt ab Ziel 11.00 Uhr. Zu empfehlen: Transport Ziel - Start um 10.30 Uhr für Paddler u. Material Fr. 5.- pro Person u. Boot |
| 9: Bemerkung | Bitte das allgemeine Fahrverbot Spinnerei - Thur beachten (Privatstrasse), das Bootsmaterial wird zum Start transportiert. |
| 10: Festwirtschaft | Festwirtschaft im Ziel mit warmen und kalten Getränken, Fleisch vom Grill (mit Kanuwahnsinn und Paddlervirus) und Kuchenauswahl zum Kaffee |

Wenn wir mit unserer Fahrt auch Dich aufs Wasser locken, freuen wir uns. Unsere Helfern sind bei jedem Wetter bereit für einen Grossaufmarsch. Für weitere Auskünfte stehe ich jederzeit zur Verfügung

- Wann:** Do. 24. Apr. – Do. 01. Mai 2003
- Was:** 24. Internationale Tiberfahrt
- Wo:** Tiber (il Tevere) 156 km zwischen Città di Castello und Rom
- Veranstalter:** CODIT, via Fucino 4/b, I-00199 Roma
- Programm:** Wanderfahrt auf dem Fluss Tiber in 7 Etappen
- Unterkunft:** in Turnhallen oder Mehrzweck-Gebäuden
- Ausrüstung:** Boot, Auftriebskörper, Schwimmweste, Ausrüstung zum Übernachten
- Auskunft/
Anmeldung:** Jürg Stapfer
Höflistr. 7
8135 Langnau a. A.
Tel: 01 713 33 22
E-Mail: juerg.stapfer@bluewin.ch
- Meldeschluss:** 31. März 2003
- Bemerkung:** Die Anmeldung hat provisorischen Charakter als Organisationshilfe.
Die definitive Einschreibung findet in Città di Castello statt.
Teilnahmegebür: • 20.-
Siehe auch: www.discesadeltevere.org
-

- Wann:** Fr. 30. Mai – Mo. 02. Juni 2003 (Verschiebung möglich)
- Was:** Discesa Naviglio Martesana - Milano
- Wo:** Italien
- Programm:** Eine Tour auf dem Kanal, der bis in die Mitte Mailands führt. WW I, 25 km, 1 Wehr. Das Wasser ist sauber und fliesst. Wir zelten auf dem Ufer des Flusses ADDA.
Am Samstag besichtigen wir Mailand, oder fahren eine Etappe auf der Adda.
Am Sonntag ist die Fahrt auf dem Martesana-Kanal angesagt. Ein spannendes Unternehmen, organisiert von den Mailänder Kanuten und Natur- und Veloorganisationen. Das Ufer des Naviglio hat einen durchgehenden Veloweg. Es gibt eine ausgedehnte Pause mit einem Fest und Lunch.
Am Montag Heimreise.
- Unterkunft:** Zelt od. Wohnwagen
- Ausrüstung:** Das übliche inkl. Schwimmweste
- Anmeldung:** Milan & Vreni Chittussi – Jordi
Wingertlstr. 56
8405 Winterthur
Tel./Fax: 052 232 93 63
-



SOC - Jahresprogramm 2003

Januar

| | | | | |
|----|-----|-----------------|-----------|--------------------|
| So | 05. | Eskimofahrt | WW I-II | Kanuclub Tegelbach |
| Sa | 11. | Kentertraining | Hallenbad | Arthur Maag |
| Sa | 18. | Dia-/Film-Abend | | Biff Meyer |

Februar

| | | | | |
|-------|---------|----------------|-----------|---------------|
| Sa | 08. | Kentertraining | Hallenbad | Arthur Maag |
| Sa/So | 22./23. | Winter-Weekend | WW I-II | Heinz Zbinden |

März

| | | | | |
|-------|---------|----------------|-----------|-------------|
| Sa/So | 08./09. | Trappernight | | Dani Straub |
| Sa | 22. | Kentertraining | Hallenbad | Arthur Maag |

April

| | | | | |
|-------|-----------|-------------------------------|-----------|----------------------|
| So | 06. | Narzissenfahrt | WW II-III | KC Wil / Dani Straub |
| Sa-Sa | 12.-26. | Osterlager Ardèche | WW II-III | Hans Hari |
| Do-Do | 24.-01.05 | 24. Internationale Tiberfahrt | | Jürg Stapfer |

Mai

| | | | | |
|-------|---------|----------------------------|----------|-------------------------------|
| Sa/So | 10./11. | Bregenzer Ach Weekend | WW I-III | H. Aschwanden |
| Fr-Mo | 23.-26. | Disceza Naviglio Martesana | WW I | Milan & Vreni Chittussi-Jordi |

Juni

| | | | | |
|-------|---------|------------------------|-----------|-------------------|
| Sa/Mo | 07.-09. | Vorderrhein-Weekend | WW II-III | Kanuclub Lenzburg |
| Sa/So | 14./15. | Moesa Weekend | WW II-IV | Ueli Fiechter |
| Sa/So | 28./29. | Hallwilersee-Umrandung | | Armin Gauch |

August

| | | | | |
|-------|-----------|---------------------------------|------------|-------------------|
| Fr-So | 08.-10. | Dreitagesfahrt | WW I | Armin Gauch |
| Sa-Sa | 23.-13.09 | Lüneburger Heide | WW I | Walter Hofmann |
| So | 31. | Aarefahrt Wildeggen – Döttingen | WW I – III | Kanuclub Lenzburg |

September

| | | | | |
|----|-----|------------------------|-----------|-------------------|
| Sa | 06. | Terminhock | | Aschi Kurt |
| Sa | 13. | Mondscheinfahrt | WW I | Ueli Fiechter |
| So | 21. | Reckingen – Laufenburg | WW I – II | Kanuclub Lenzburg |

Oktober

Dezember

| | | | | |
|----|-----|------------|------|------------|
| So | 07. | Klausfahrt | WW I | Aschi Kurt |
|----|-----|------------|------|------------|



Wenn's im Sommer manchmal daneben ging, so hat...



Auf jeden Fall wünschen wir Euch allen ein unfallfreies und glückliches Jahr 2003

Euer SOC-Team

WIE BEKOMME ICH SOC-INFO?

Die SOC-INFO kann bei der Redaktion bestellt werden. Da das Geld, das der SOC vom SKV erhält, weiterhin vollumfänglich den Organisatoren unserer Fahrten zur Verfügung stehen soll, muss für den Versand des Hefes ein Unkostenbeitrag erhoben werden.

Wer die SOC-INFO erhalten möchte, zahlt Fr. 10.— auf das Postcheckkonto „17-81104-0, Arthur Maag, Bassersdorf“ mit dem Vermerk „SOC-INFO“, oder übergibt mir den Betrag bei einer sich bietenden Gelegenheit persönlich. Damit bekommt er/sie die 4 - 5 Nummern des Jahrgangs zugeschickt.

IMPRESSUM

Redaktion: Arthur Maag-Wyss
Auenring 14
8303 Bassersdorf
Tel. P: 01/836 68 75
Fax: 01/836 68 75
Tel. G: 01/812 75 81
ev. mobil: 079/355 55 70
E-Mail: amaag@smile.ch

Ständige Mitarbeiter: Ueli Fiechter

Beiträge, Fahrtenberichte, Fotos etc. sind jederzeit willkommen. Je mehr zusammen kommt, um so interessanter wird das Heft. Adresse siehe oben.

Swiss Open Canoe

SOC-INFO ist das Informationsblatt von Swiss Open Canoe. Swiss Open Canoe ist ein Teil der Abteilung Breitensport des Schweizerischen Kanuverbandes.

Kontaktadressen Swiss Open Canoe:

Chef SOC:

Arthur Maag-Wyss
Auenring 14
8303 Bassersdorf
Tel. P: 01/836 68 75
Tel. G: 01/812 75 81
ev. mobil: 079/355 55 70
E-Mail: info@soc.ch

Ressort White Water:

Roman Huss
Hint. Werd 4
9410 Heiden
Tel. P: 071 891 71 30
Tel. G: 071 891 50 94
E-Mail: husscomputertechnik@bluewin.ch

Internet: www.soc.ch
